



Stausee Beyenburg – die Sanierung

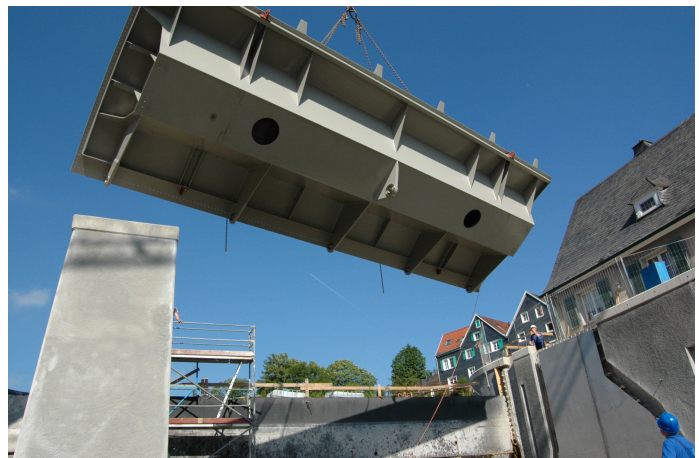
Liebe Anwohner und Anrainer des Stausees Beyenburg,

seit Mittwoch, 6.10.10., ist nun die Fischbauchklappe, das neue bewegliche Wehr, in Betrieb. Da es bei Überströmung der Klappe zeitweise zu Geräuschbelästigungen gekommen ist, möchten wir Sie mit diesem Handzettel über den aktuellen Stand der Arbeiten und die weitere Vorgehensweise informieren.

Ihr Projektteam für den Stausee Beyenburg

Inbetriebnahme der Fischbauchklappe

Seit der Anlieferung der Fischbauchklappe Mitte Juni hat der Wuppertalverband daraufhin gearbeitet, nach Einbau, Ausrichtung und Abdichtung der Stahlkonstruktion sowie der Installation des Antriebes, die Klappe am Mittwoch (6.10.10) in Betrieb nehmen zu können.



Aktuelle Aktivitäten

Da seit der Inbetriebnahme die Klappe überströmt wird, konnte der Grundablass geschlossen werden. Dort muss nun in den nächsten beiden Wochen mit Hilfe von Tauchern noch ein weiterer Verschluss montiert werden, der zur Regelung oder zum Verschluss des Grundablasses benutzt werden kann, wenn die eigentliche Regelarmatur gewartet werden muss oder einmal nicht einwandfrei funktioniert. Dies verlangen die geltenden technischen Regelwerke.

Die Wasserabgabe aus dem Stausee erfolgt während dieses Einbaues über die neue Fischbauchklappe. Dabei ist es in den letzten Tagen und besonders in der Nacht auf Donnerstag zu unerwarteten Geräuschbelästigungen gekommen, welche wir sehr bedauern. Der Wuppertalverband wird versuchen, diese zukünftig zu minimieren. Der momentane Betriebszustand ist ein Baustellen-Interimszustand und kommt im späteren Normalbetrieb nicht vor. Innerhalb von

wasserbaulichen Anlagen kann es im Betrieb zu Strömungszuständen kommen, die ungünstig sind. Durch betriebliche Regelungen versucht man, diese zu reduzieren, wenn nicht gar zu vermeiden. Diese Zustände sind weder durch Berechnungen, noch durch Modellversuche ganz genau vorherzusagen.

Das Betriebspersonal sammelt momentan Erfahrungen mit der neuen Anlage, um dann zukünftig zu prognostizieren, ab welchen Abgaben die Fischbauchklappe eingesetzt und bis zu welchem Wert der Grundablass genutzt wird. Hierbei spielt neben den wasserwirtschaftlichen Aspekten selbstverständlich auch die Fahrweise mit der für Sie geringsten Geräusentwicklung eine große Rolle.

Mit der Turbine am Stausee, dem Grundablass, der Fischbauchklappe und dem noch zu errichtenden Fischaufstieg ist nach der Baumaßnahme eine hohe Flexibilität gegeben, die Anlage, unter diesen Gesichtspunkten optimal zu betreiben.

Weitere anstehende Arbeiten

Nach dem Einbau des weiteren Verschlusses im Grundablass wird das Einstiegsbauwerk des Fischaufstieges errichtet. Die Steuerungstechnik der Anlage wird eingebaut. Anschließend wird das Baufeld für den Gewässerlauf des Fischaufstieges zurückgebaut.

Diese Arbeiten werden voraussichtlich bis zum Jahresende abgeschlossen sein. Die Modellierung des Umgehungsgerinnes für den Fischaufstieg wird sich dann im Frühjahr anschließen.

Aktuell

Sollten Sie weitere Gesprächswünsche haben, stehen Ihnen die Beteiligten selbstverständlich zur Verfügung. Sicher ist aber, dass der momentane Zustand kein Dauerzustand sein wird. Die meiste Zeit des Jahres wird, wie vor der Sanierung auch, zur Niedrigwasseraufhöhung nur der Grundablass im Einsatz sein. Daher wird sich die gleiche Geräuschkulisse wie vor der Sanierung einstellen. Die Fischbauchklappe wird dann nur bei größeren Abflüssen, die nicht mit dem Grundablass geregelt werden können, benötigt.

Die Unannehmlichkeiten durch die Geräusentwicklung bitten wir zu entschuldigen und danken für Ihr Verständnis!

Ihre Ansprechpartner:



WUPPERVERBAND

für Wasser, Mensch und Umwelt

Dirk Garn (Talsperrenmeister vor Ort): 0202 / 611137
Thorsten Luckner (Projektleiter), Telefon: 0202 / 583-219